

FKT-Award „Weil Gesundheit die beste Technik braucht“ 2020



Anstrengung sparen

Besonders gelungene und herausragende Konzepte und Lösungen aus dem Bereich der Krankenhaustechnik zeichnen die Fachvereinigung Krankenhaus-technik (FKT) künftig aus: „Weil Gesundheit die beste Technik braucht“ lautet der Titel des neuen FKT-Awards.

Damit steht der frisch gegossene Technik-Oskar für die grundlegende Intention der FKT, Gesundheitseinrichtungen eine bestmögliche, sichere und effiziente technische Performance zur Verfügung zu stellen. Bewerben können sich Technikmanager, technische Abteilungen, Krankenhausbetreiber, Hersteller innovativer Produkte, Start-ups, kurz alle, die den Krankenhausbetrieb technisch voranbringen.

Mehr noch als bisher schon wird in Zukunft Technik unsere Kliniken flottmachen. „Nachdem unsere menschlichen Ressourcen längst bis an die Schmerzgrenze ausgelutscht sind, kann eine weitere Effizienzsteigerung im Gesundheitswesen augenblicklich tatsächlich nur durch technischen Fortschritt erzielt werden“, erklärt FKT-Präsident Horst Träger. Er freut sich auf viele interessante Lösungen, von denen die besten drei in den

FKT-Nachrichten in der Zeitschrift Health&Care Management und auf der FKT-Homepage präsentiert werden. Die beste Lösung wird zusätzlich mit 3.000 Euro bezuschusst. „Technik ist die Anstrengung, Anstrengung zu sparen oder etwas besser zu können als bisher. Genau darum geht es bei unserem Preis“, ergänzt FKT-Vize Wolfgang Siewert. Er ist überzeugt, dass es dazu zahllose fantastische Ideen gibt, die bekannt gemacht werden und schnell ihren Weg in den Alltag finden sollten. Mit ihrem Award „Weil Gesundheit die beste Technik braucht“ möchte die FKT diesen Technologietransfer beschleunigen.

Mit derselben Zielsetzung zeichnet die FKT zur Förderung technischer Nachwuchskräfte von nun an jährlich praxis- und lösungsorientierte Bachelor- und Masterthesen aus den Bereichen Krankenhaus- und Medizintechnik sowie Technika-

management im Gesundheitswesen mit dem FKT-Zukunftspreis aus. Auch hier gilt: Die besten drei werden in den FKT-Nachrichten vorgestellt. Der Sieger erhält – als Stipendium danach – zusätzlich 1.500 Euro Preisgeld.

„Das bisherige FKT-Stipendium wird auf diese Weise umgewidmet und an einen erfolgreichen Abschluss geknüpft. Durch die öffentliche Präsentation der ausgezeichneten Arbeiten profitieren am Ende nicht nur die Verfasser der besten Arbeiten, sondern die ganze Fachwelt vom neuen FKT-Zukunftspreis“, so Träger.

Wer das Gesundheitswesen mit besonderen technischen Ideen, Produkten und Arbeiten bereichern möchte, kann sich bis 31. März 2020 mit einer ausführlichen Projekt-/Produktbeschreibung bzw. einer Zusammenfassung seiner Arbeit bewerben. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an: fkf@fkf.de.

Maria Thalmayr

Im Dialog mit den Verwaltungsdirektoren



Wolfgang Siewert (Mitte) vertrat auf der VKD-Tagung die technische Sicht der Dinge.

Noch bevor das Thema durch die Studie der Bertelsmann Stiftung in aller Munde war, erörterte der Verband der Krankenhausdirektoren e.V. auf seiner diesjährigen Tagung in Iserlohn die Entwicklung der Kliniken in NRW. FKT-Vizepräsident Wolfgang Siewert war vor Ort und brachte die technische Sicht auf die Dinge mit ein. Wie wichtig bei allen anstehenden Veränderungsprozessen – sei es bei der Einführung digitaler Strukturen oder bei der Schließung und Zusammenlegung von Häusern – die richtige Kommunikation ist, hat er als zentrale Erkenntnis von dieser Veranstaltung mitgenommen. „Betroffene angemessen zu informieren, sie mit ihren Ängsten und Sorgen abzuholen und so für die eigenen Ziele zu gewinnen, ist für das Gelingen von Projekten fast genauso wichtig wie die Qualität der angedachten Szenarien an sich“, so Siewert. „Was den beteiligten Zielgruppen nicht vermittelbar ist, ist auch nicht um- und durchsetzbar. Dazu haben nicht nur wir Techniker noch zu lernen.“

Neue FKT-Arbeitsgruppe Türen

Mehr als auf- und zuschließen

Sperrige Betten, hektisches Personal, mühsam laufende Patienten – Türen im Krankenhaus müssen allen gerecht werden. Manche Türen müssen darüber hinaus auch Rauch und Flammen abhalten können, andere müssen im Brandfall öffnen, sonst aber verschlossen sein, sie müssen verhindern, dass man sich einklemmt, und auch sonst eine sichere Nutzung gewährleisten. Die Ansprüche an Türen und Tore im Krankenhaus sind vielfältig und zum Teil widersprüchlich.

Eine neue FKT-Arbeitsgruppe Türen hat sich zum Ziel gesetzt, diese komplexen Anforderungen über den gesamten Lebenszyklus in einem übersichtlichen Handbuch zusammenzutragen – von der Konzeption über das „Loch“ bis zur fertigen Tür.

„Unser Ziel ist es, Planern und Architekten, den ausführenden Errichtern und nicht zuletzt den Betreibern alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die diese für einen funktionalen, sicheren und rechtskonformen Betrieb von Türen brauchen“, erklärt FKT-Präsident Horst Träger, der die Arbeitsgruppe leitet. „Jeder, der sich schon einmal näher mit der Materie auseinandergesetzt hat, weiß, dass das Ergebnis ein sehr umfassendes sein wird.“

Die FKT-AG Türen erarbeitet u.a. Ausschreibungsvorlagen, Bau- und Einbauvorschriften, Kniffe, Tricks und andere Hilfen für alle, die Türen im Krankenbaus planen, auswählen, einbauen und warten. Im zweiten Schritt plant die AG Schulungsangebote und

Zertifikate rund um Planung, Einbau und Betrieb von Türen im Krankenhaus. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind:

- Horst Träger, Präsident der Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT),
- Christian Grabitz, Vertriebsleitung Athmer Fingerklemmschutz,
- Michael Glock, Geschäftsführer, Neufarm Türen,
- Raphael Hilligsmann, Manager, bea Business Development,
- Helge Paroth, Prokurist Technischer Leiter, record,
- Matthias Fuchs, Leiter Marketing + Innovation, Hewi,
- Michael Glanz, Leiter Innovationsmanagement, C. Ed. Schulte.

Maria Thalmayr

Fort- und Weiterbildung

Internationaler Master für Technikmanager

Nicht zuletzt mit dem Ziel einer engeren internationalen Vernetzung der Technikmanager im Gesundheitswesen initiiert die FKT in Kooperation mit der Donauuniversität Krems und fünf weiteren Krankenhaustechnikerverbänden (Belgien/ZORG, Deutschland/WGKT, Italien/SIAS, Niederlande/NVTG, Österreich/ÖVKT) derzeit zu-

sätzlich zum bereits bestens etablierten deutschsprachigen Masterstudiengang „Management für Technik im Gesundheitswesen“ einen entsprechenden englischsprachigen berufsbegleitenden Masterstudiengang. Unterstützt wird dieser von der International Federation of Hospital Engineering (IFHE – www.ifhe.info). Neben ausgewählten

Managementinhalten wird auch viel Wert auf technische Praxisinhalte während der Präsenzwochen in namhaften Kliniken und Universitäten in Mailand, Eindhoven, Frankfurt, Brüssel und Wien gelegt. Der erste internationale Master für Hospital Engineering startet im Frühjahr 2020. **Mehr Infos erhalten dazu erhalten Sie direkt bei der FKT.**

V.i.S.d.P. für die FKT

Horst Träger (Präsident)
Wolfgang E. Siewert (Vizepräsident)

Geschäftsführender Vorstand

Horst Träger, Präsident, Rostock
Wolfgang E. Siewert, Vizepräsident, Norden
Christoph Franzen, Schatzmeister, Krefeld

Redaktion

Maria Thalmayr (mt)
Pressesprecherin der FKT
Karwendelstraße 6
82299 Türkenfeld
Tel.: 08193 999853
E-Mail: maria.thalmayr@fkt.de
Internet: www.treffendetexte.eu

Geschäftsstelle

Fachvereinigung
Krankenhaustechnik e.V. (FKT)
Hermann-Löns-Straße 31
53919 Weilerswist
Tel.: +49 2254 83478 80
E-Mail: fkt@fkt.de
Internet: www.fkt.de





Mehr als 70 Aussteller und so viele Besucher wie noch nie diskutierten auf der diesjährigen Fachmesse Krankenhaus Technologie innovative Lösungen für das Gesundheitswesen.

4. Fachmesse Krankenhaus Technologie

Guerillamäßig ist Fortschritt nicht zu machen

Deutschland ist Weltmeister im Starten von Projekten. Nicht wirklich gut sind wir dagegen, wenn es darum geht, Projekte zu einem erfolgreichen Ende zu bringen. Wir sollten daher vorher genauer überlegen, welche Projekte wir angehen möchten und diese dann auch mit dem nötigen Biss beenden. Um Projektleiter nicht zu „Projektleidern“ zu machen, brauchen diese Handlungsbefugnisse und kreative Freiheit. Auch daran hapert es in Deutschland oft.

Eingebettet in die 4. Fachmesse Krankenhaus Technologie erörterte die Fachtagung Technik im Krankenhaus am 17. und 18. September 2019 in Gelsenkirchen verschiedenste Aspekte zum Thema Projektmanagement. Ohne dieses wichtige Instrumentarium ist Fortschritt nicht

zu machen. Guerillamäßig ist Innovation nicht konsequent umzusetzen. Die Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT) und die Wissenschaftliche Gesellschaft für Krankenhaustechnik (WGKT) blicken auf eine äußerst erfolgreiche Veranstaltung zurück.



1



2



3



4



5



6

Save the Date

Die nächste Fachmesse Krankenhaus Technologie findet am 2. und 3. September 2020 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen statt.



7

Bild 1: „Anfassen, ausprobieren und diskutieren“ lautete das Motto auf der Fachmesse.

Bild 2: Fehler gehören zum Arbeitsalltag. Wie wir aus unliebsamen Vorkommnissen lernen können, erörterte Tornadopilot Ralph Eckhardt.

Bild 3: Auch die Teilnehmer untereinander tauschten vertrauensvoll Erfahrungen aus.

Bild 4–5: Warum Projektmanagement alles, nur nicht trivial ist, führten FKT-Präsident Horst Träger (re.) und WGKT-Präsident Cord Brüning (li.) zur Eröffnung der Gemeinschaftsveranstaltung der renommierten deutschen Technikerverbände aus.

Bild 6: „Ohne Moos projektlos?": FKT-Vize Wolfgang Siewert machte deutlich, dass mit Leidenschaft im Projektmanagement viel zu machen ist, ganz ohne die nötigen Mittel geht es aber nicht.

Bild 7: Klaus Armonies (4.v.li.) betreute den technischen Nachwuchs – insgesamt 90 Studenten waren in diesem Jahr nach Gelsenkirchen gekommen – auf der Messe.